

Faktenblatt Lesselallee

- Die Lesselallee ist eine auf der Maaraue in Mainz-Kostheim befindliche Kastanienallee.
- Sie wurde um das Jahr 1910 zum Gedenken an den Bürgermeister Georg Lessel gepflanzt.
- Die Halbinsel Maaraue wird regelmäßig vom Main überflutet. Diese Überflutungen entsprechen nicht den natürlichen Lebensbedingungen von Kastanien. Sie sind nicht in der Lage, sich an dieses Umfeld anzupassen.
- Im Jahr 2006 wurde die erste gutachterliche Stellungnahme zur Lesselallee auf der Maaraue durch Dipl.-Ing. Wolf-Dieter Hirsch erstellt. Hier heißt es: Die Lesselallee befindet sich inzwischen in einem mangelhaften Zustand. Die Lücken und unterschiedlichen Baumhöhen schaffen einen labilen Sicherheitszustand.
- Im Februar 2008 beauftragte die damals verantwortliche Dezernentin Rita Thies (Bündnis90/Die Grünen) den Baumgutachter Roland Dengler mit der Erstellung eines weiteren Gutachtens zur Entwicklung der Kastanien in der Lesselallee. Im Fazit heißt es dort: Der Befall durch Phytophthora, der sich im Austritt schwarzer Sekretflüssigkeit aus Rissen in der Stammrinde äußert, unterstreicht die schwache Konstitution der Bäume. (...) Ohne Pessimist zu sein, muss dieses [Vitalitätsdefizit] als Irreparabel bezeichnet werden.
- Seit 2008 erfolgt daher ein regelmäßiges Monitoring zum Zustand der Kastanienallee.
- Im Jahr 2013 führte Herr Dipl.-Ing. Joachim Schnabel eine Untersuchung der Schadensursache an Rosskastanien in der Lesselallee durch. Mit dem Ergebnis, dass Phytophthora eindeutig als Ursache der Schädigung der Rosskastanien festgestellt werden konnte.
- Das Gutachten im Jahr 2014 zur Kronenstabilität durch Dipl.-Ing. Roland Dengler empfiehlt, die Lesselallee auf Grund der Gefahr von Grünholzastbruch ganzjährig für die Öffentlichkeit zu sperren.
- Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht erfolgte am 27. März 2014 die Sperrung der Lesselallee.
- 4. November 2014: Die Erneuerung der Lesselallee beginnt mit dem Fällen der Kastanien.

Gremienbefassung

- Am 24. April 2013 hat sich der Ortsbeirat Mainz-Kostheim für die Erneuerung der Lesselallee ausgesprochen.
- Am 03. Juli 2013 hat der Ortsbeirat Mainz-Kostheim einen Antrag, diesen Beschluss wieder aufzuheben abgelehnt.
- Dezember 2013 Beschluss des Haushaltsplanes durch die Stadtverordnetenversammlung für die Jahre 2014/2015 und Etatisierung der Mittel für das Projekt „Erneuerung der Lesselallee“.

- **Am 26. März 2014** hat sich der Ortsbeirat Mainz-Kostheim erneut für die Erneuerung der Lesselallee ausgesprochen.
- **Am 04. April 2014** hat die Stadtverordnetenversammlung den Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur abschließenden Beratung an den Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit überwiesen.
- **01. Juli 2014** Anhörung des Sachverständigen Prof. Ulrich Weihs im Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit.
- **31. Juli 2014** vor Ort Termin des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit sowie für Mitglieder des Ortsbeirates Mainz-Kostheim in der Lesselallee unter Anwesenheit des Sachverständigen Roland Dengler.
- **16. September 2014** Ablehnung bzw. Erledigung des von der Stadtverordnetenversammlung überwiesenen Antrags der Fraktion Bündnis90/Die Grünen sowie eines Antrags der Fraktion Linke&Piraten zum Erhalt der Kastanien in der Lesselallee im Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen von CDU und SPD sowie der FDP.
- **30. September 2014** Der Befreiungsantrag auf Genehmigung der Rodung der Lesselallee, mit Ausnahme der Bäume Nr. 72 und Nr. 73, wird gestellt.
- **02. Oktober 2014** Bestätigung der Stadtverordnetenversammlung zum weiteren Vorgehen in Bezug auf die Erneuerung der Lesselallee.
- **02. Oktober 2014** Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald beantragt beim Verwaltungsgericht Wiesbaden einen Erlass einer einstweiligen Anordnung
- **10. Oktober** Teil 2 der Artenschutzrechtlichen Prüfung (Konfliktanalyse) liegt vor
- **13. Oktober 2014** das Verwaltungsgericht teilt mit, dass es davon ausgehe, dass auch dann, wenn zwischenzeitlich eine Genehmigung zum Fällen der Kastanien erteilt werden sollte, von dieser nicht vor einer gerichtlichen Entscheidung im vorliegenden Eilverfahren Gebrauch gemacht wird.
- **28. Oktober 2014** das Verwaltungsgericht lehnt den Antrag der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald wegen fehlender Antragsbefugnis ab.
- **29. Oktober 2014** die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald legt Beschwerde gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichtes beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel ein
- **30. Oktober 2014** die Genehmigung des gestellten Befreiungsantrages geht beim Amt für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten ein. Die Untere Naturschutzbehörde ordnet den Sofortvollzug an. Eine Kopie erreicht das Dezernatsbüro VII am 31. Oktober 2014
- **31. Oktober 2014** die LHW beantragt beim Verwaltungsgerichtshof, die Beschwerde der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zurückzuweisen.
- **3. November 2014** die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Hessen erklärt die Beschwerde gegen die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Wiesbaden für erledigt. Die LHW stimmt dem zu. Der Hessische Verwaltungsgerichtshof stellt das Verfahren ein.

Transparenzoffensive des Fachdezernates

- 26. März 2014 Information des Ortsbeirates über die Absperrmaßnahme.
- 27. März 2014 Bereitstellung sämtlicher Fachgutachten auf der Homepage der Landeshauptstadt Wiesbaden
- 06. Mai 2014 geplante Präsentation des Sachstandes Lesselallee im Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit (TOP wurde auf Antrag von Bündnis90/Die Grünen vertagt).
- 01. Juli 2014 Präsentation des Fachdezernates zum Zustand der Lesselallee im Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit.
- 31. Juli 2014 vor Ort Termin für den Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit sowie für Mitglieder des Ortsbeirates Mainz-Kostheim in der Lesselallee unter Anwesenheit des Sachverständigen Roland Dengler.
- 31. Juli 2014 Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit im Bürgerhaus Mainz-Kostheim unter Anwesenheit des Sachverständigen Roland Dengler.
- 12. September 2014 Informationsgespräch für Pressevertreter im Rahmen eines vor Ort Termins unter Anwesenheit des Sachverständigen Roland Dengler.

Sonstige wichtige Fakten

- 17. Januar 2014 Schreiben des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Ministerin: Priska Hinz, Bündnis90/Die Grünen) zur Petition Nr. 4988/18). Dort heißt es zur Kastanienallee auf der Maarau: *Die Stadt Wiesbaden hat sich deshalb entschieden die Lesselallee in zwei Abschnitten umzugestalten und unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten, die Kastanien durch Flatterulmen zu ersetzen, damit der Alleestandort als solcher erhalten bleiben kann. Die Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit der ebenfalls beim Magistrat der Stadt Wiesbaden angesiedelten unteren Naturschutzbehörde. (...) Gegen die Verfahrensweise der Stadt Wiesbaden bestehen angesichts der zugrunde liegenden Gutachten keine Bedenken. Sofern auch für die nächsten Generationen die Alleestruktur auf der Maarau dauerhaft erhalten bleiben soll, wird eine Standort angepasste Neugestaltung nicht zu vermeiden sein.*
- Mit einer Mail vom 18. September 2014 hat das Umweltministerium den Petenten noch einmal auf die Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage im abgeschlossenen Petitionsverfahren 4988/18 – also im Schreiben vom 17. Januar 2014 – verwiesen. Weiter wird in der Mail ausgeführt: *„Sofern darüber hinausgehende gutachterliche Erkenntnisse vorliegen sollten, bleibt es dem Magistrat der Stadt Wiesbaden vorbehalten, diese in das weitere Verfahren einzustellen und zu bewerten.“*